



© Christian Schmitt - Pfarrbriefservice.de



Wartet auf den Herrn

Wartet auf den Herrn, denn er kommt zu dir.
Ebnet ihm die Bahn, denn er kommt zu dir.
Macht die Tore weit, denn er kommt zu dir.
Macht die Türe hoch, denn er kommt zu dir.
Steh auf, werde Licht, denn er kommt zu dir.
Sieh, dein König kommt, ja er kommt zu dir.
Darum freu dich sehr, denn er kommt zu dir.
Darum juble laut, denn er kommt zu dir, zu dir.

Helga Poppe



Vorfreude ist die schönste Freude

**Gott landet
bei den Menschen.
Ob er ankommt
oder nur strandet,
liegt an ihnen.**

Michael Zielonka



© Offene Pfarre



Liebe Bewohner des Dekanates!

Was die Welt am dringendsten braucht, ist die barmherzige Liebe Gottes. Das bringt Papst Franziskus mit der Ausrufung eines „Heiligen Jahres der Barmherzigkeit“ zum Ausdruck. Das Jahr der Barmherzigkeit beginnt am 8. Dezember 2015 mit der Öffnung der Heiligen Pforte im Petersdom in Rom und endet am 20. November 2016, dem Christkönigssonntag. Papst Franziskus unterstreicht in seiner Verkündigungsbulle „Misericordiae vultus“ – „Antlitz der Barmherzigkeit“ mit flammenden Worten,

dass die Barmherzigkeit Gottes keine Grenzen kennt: **„Lassen wir uns in diesem Jubiläum von Gott überraschen. Er wird nicht müde, die Tür seines Herzens offen zu halten und zu wiederholen, dass er uns liebt und sein Leben mit uns teilen will.“** (25)

Die barmherzige Liebe Gottes leuchtet auf im Weihnachtsgeschehen: Gott geht aus sich heraus und wendet sich der ganzen Menschheit und einem jeden einzelnen von uns zu. Der unsichtbare Gott wird sichtbar im Kind von Bethlehem und der Allmächtige hat sich verletzlich gemacht im Kind in der Krippe. Das Jahr der Barmherzigkeit hilft uns in diesem

Jahr tiefer einzudringen in die Mitte des Weihnachtsfestes mit den daraus resultierenden Konsequenzen für unser Leben im Alltag:

„Wenn wir die Heilige Pforte durchschreiten, lassen wir uns umarmen von der Barmherzigkeit Gottes und verpflichten uns, barmherzig zu unseren Mitmenschen zu sein, so wie der Vater es zu uns ist.“ (14)

Mögen die vielen unterschiedlichen Krippendarstellungen wie Heilige Pforten zu Gott und den Menschen sein. Ich wünsche Ihnen persönlich und Ihren Familien eine gute Adventzeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Ihr

Friedrich Weingartmann, Dechant

Vier Kerzen

Vier Kerzen brannten am Adventkranz und draußen war es ganz still. So still, dass man hörte, wie die Kerzen miteinander zu reden begannen.

Die erste Kerze seufzte und sagte: „Ich heiße FRIEDEN. Mein Licht gibt Sicherheit, doch die Menschen halten keinen Frieden. Sie wollen mich nicht.“ Ihr Licht wurde kleiner und kleiner und verlosch schließlich ganz.

Die zweite Kerze flackerte und sagte: „Ich heiße GLAUBEN. Aber ich fühle mich überflüssig. Die Menschen glauben an gar nichts mehr. Es hat keinen Sinn, dass ich brenne.“ Ein Luftzug wehte durch den Raum, und die zweite Kerze war aus.

Leise und sehr zaghaft meldete sich nun die dritte Kerze zu Wort: „Ich heiße LIEBE. Ich habe keine Kraft mehr zu brennen; denn die Menschen sind zu Egoisten geworden. Sie sehen nur sich selbst und sind nicht bereit einander glücklich zu machen.“ Und mit einem letzten

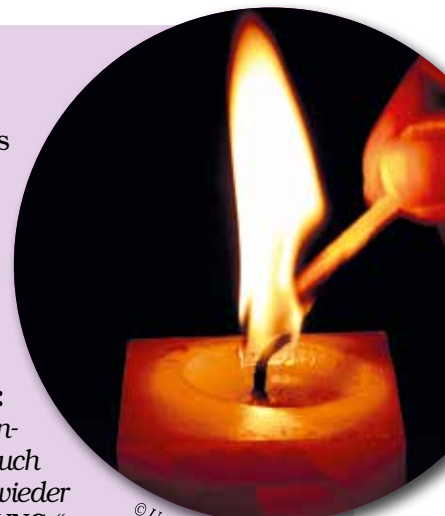
Aufflackern war auch dieses Licht ausgelöscht.

Da kam ein Kind ins Zimmer. Verwundert schaute es die Kerzen an und sagte: „Aber ihr sollt doch brennen und nicht aus sein.“

Da meldete sich die vierte Kerze zu Wort. Sie sagte:

„Hab keine Angst, denn solange ich brenne, können wir auch die anderen Kerzen immer wieder anzünden. Ich heiße HOFFNUNG.“

Mit einem kleinen Stück Holz nahm das Kind Licht von dieser Kerze und erweckte Frieden, Glauben und die Liebe wieder zu Leben.



© Uschi Dreißacker - pixelio.de

Quelle unbekannt

Weihnachten der Tiere

Die Tiere diskutierten einmal über Weihnachten. Sie stritten, was wohl die Hauptsache an Weihnachten sei. „Na klar, Gänsebraten“, sagte der Fuchs, „was wäre Weihnachten ohne Gänsebraten!“ „Schnee“, sagte der Eisbär, „viel Schnee!“ Und er schwärmte verzückt: „Weiße Weihnachten feiern!“ Das Reh sagte: „Ich brauche aber einen Tannenbaum, sonst kann ich nicht Weihnachten feiern.“ „Aber nicht so viele Kerzen“, heulte die Eule „schön schummrig und gemütlich muss es sein. Stimmung ist die Hauptsache!“ „Aber mein neues Kleid muss man sehen“, sagte der Pfau „Wenn ich kein neues Kleid kriege, ist es für mich kein Weihnachten.“ „Und Schmuck“, krächzte die Elster, „jede Weihnachten kriege ich was: einen Ring, ein Armband, eine Brosche oder eine Kette, das ist für mich das Allerschönste.“ „Na, aber bitte den Stollen nicht vergessen“, brummte der Bär, „das ist doch die Hauptsache, wenn es den nicht gibt und all die süßen Sachen, verzichte ich lieber auf Weihnachten.“ „Mach's wie ich“, sagte der Dachs, „pennen, pennen, das ist das Wahre an Weihnachten, mal richtig ausschlafen!“ „Und saufen“, ergänzte der Ochse, „mal richtig einen saufen und dann pennen...“; ...dann aber schrie er „aua!“; denn der Esel hatte ihm einen gewaltigen Tritt versetzt: „Du Ochse, denkst du denn nicht an das Kind?“ Da senkte der Ochse beschämt den Kopf und sagte: „Das Kind, ja das Kind, das Kind ist die Hauptsache.“ „Übrigens“, fragte der Esel: „ob das auch die Menschen wissen?“

Autor unbekannt



© Fritz Zühlke - pixelio.de

Ein Adventskalender der etwas anderen Art

24 kurze Impulse für jeden Tag auf dem Weg durch den Advent bis zur Geburt unseres Herrn im Stall in Bethlehem.

1.12.

Vor zwei Tagen begann der Advent. Und ein neues Kirchenjahr. Beginn heute etwas ganz Neues. Zünde bewusst die erste Kerze am Adventkranz an.

2.12.

Der Advent wird gern als Weg bezeichnet und gestaltet. Schick deine Krippenfiguren auf den Weg nach Bethlehem und mach dich Richtung Weihnachten auf.

3.12.

Im Advent bereiten wir uns, unser Haus, unsere Familie, auf diese Ankunft Gottes vor. Beginne die Wohnung weihnachtlich zu gestalten.

4.12.

Heute ist der Gedenktag der Heiligen Barbara. Schneide Kirschenzweige ab, stell sie in die Wohnung und erwarte das Wunderbare.

5.12.

Musik macht glücklich und setzt Welten in Bewegung. Singe ein Advent- oder Weihnachtslied; am besten mit der ganzen Familie.

6.12.

Wer auf dem Weg ist, braucht Licht, braucht Orientierung, Ausrichtung und Halt. Zünde die zweite Kerze an und mach dich für Menschen auf, die im Dunkeln sitzen und sei ihnen Licht.

7.12.

Es ist nicht genug, jemanden wohlwollend gesinnt zu sein, man muss auch wohl tun. (Hl. Ambrosius). Tue einem Menschen heute etwas Wohles und verwöhne ihn.

8.12.

Im Trubel des adventlichen Alltags eilen wir von einem Termin zum nächsten. Mach einen Spaziergang und lass den Stress hinter dir.

9.12.

Verabrede dich heute mit einem Menschen, den du schon lange nicht mehr gesehen hast und mit dem du schon lange nicht mehr gesprochen hast.

10.12.

Wo finde ich einen Raum, meinen Glauben zu leben? Wo kann dieser Raum im Advent sein? Suche diesen Raum auf.

11.12.

Überall auf der Welt bereiten sich Menschen auf Advent vor. Triff jemanden mit einer anderen Kultur. Kommt ins Gespräch und lernt voneinander.

12.12.

Wann hast du das letzte Mal einem Schulkind bei den Hausaufgaben geholfen? Wenn du die Möglichkeit hast, dann tue es heute.

13.12.

Im Advent wird es jede Woche ein bisschen heller, wenn wir Licht für Licht am Adventkranz anzünden. Lass dich anstecken und zünde die dritte Kerze an.

14.12.

Phantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt. Mach heute etwas Kreatives. Backe Kekse, bastle Strohsterne,...

15.12.

Augustinus sagte: „Oh Mensch, lerne tanzen, sonst wissen die Engel im Himmel mit Dir nichts anzufangen!“ Kannst du tanzen? Probier es heute aus.

16.12.

Gastfreundschaft macht reich. Lade heute jemanden zu dir nach Hause ein.

17.12.

Im Advent sind wir unterwegs. Spüre heute einmal bewusst den Boden, auf dem du gehst, stehst oder arbeitest und sei dankbar dafür.

18.12.

Bald feiern wir das Weihnachtsfest. Gibt es in deiner Krippe etwas Besonderes? Lege einen Alltagsgegenstand in die Krippe, der für dich wichtig ist.

19.12.

Was wünschst du dem Christkind zu seiner Geburt? Schreib ihm einen Geburtstagsbrief mit deinen Wünschen.



© Martin Scherrn, pixelio.de

20.12.

Wenn du das Licht der Hoffnung schützt und dich von ihm stärkst und durchdringen lässt, kannst du vielleicht sogar die anderen Kerzen wieder anzünden. Zünde die vierte Kerze an.

21.12.

Etwas lernen meint viel mehr, als etwas richtig im Kopf zu haben. Fühle deinen Herzschlag. Konzentriere dich eine Weile auf diese Gleichmäßigkeit.

22.12.

Halte heute mit Deinen Lieben einen Moment an der Krippe inne. Zündet eine Kerze an - und verbindet sie mit einem Wunsch, einem Dank, einem Gedanken.

23.12.

Was gibt dir heute besonders Anlass zur Freude? Was ist dein größtes Glück? Teile es mit möglichst vielen Menschen.

24.12.

Inmitten der Nacht senden wir heute kleine Lichter der Hoffnung in die Welt. Im Betrachten des Wunders: Das Kind in der Krippe.

Zusammengestellt von
Christian A. Löffler



Kraft. Quelle. Liebe.

Wie Gott mir, so ich dir

An manchen Tagen fühle ich mich wie auf der Autobahn, und vielleicht ergeht es Ihnen hin und wieder ähnlich: Das Leben rast vorbei und Sie sind irgendwie mittendrin.

Dabei bietet gerade die Advent- und Weihnachtszeit so Vieles, um uns Atempausen im Alltag zu ermöglichen. Eine solche, groß angelegte Atempause möchte auch das „Jahr der Barmherzigkeit“ sein. In unserer Diözese hat man sich für das Motto „Wie Gott mir, so ich dir“ entschieden. Dieser Satz sagt uns: Dreh dich nicht nur um dich, um deine Sorgen, sondern schau auf Gott! ER ist

es, der sich ganz klein macht, um in unserem Leben, in unserem Arbeiten und Ausruhen, in all unseren Begegnungen sichtbar zu werden. Nicht wir sind es, die die Welt ‚in der Hand haben‘. Gott ist schon lange vor all unseren Bemühungen dort, wo er uns sehen möchte, um den Boden für unser Tun vorzubereiten. Er ist schon lange vor uns bei den Menschen, die auf unsere Hilfe warten. Wie Gott mir, so ich dir: Wenn schon Gott selbst Vorbereitungen trifft, damit wir ihn zu den Menschen tragen können – warum sollten wir uns dann nicht auch innerlich gut auf seine Geburt vorbereiten?

Josef „Seppi“ Promitzer



Ein Werk der Barmherzigkeit:

Der Advent – eine Bußzeit

Der Advent ist als Vorbereitungszeit auf Weihnachten auch eine Bußzeit.

Und Pate dafür steht der heilige

Johannes der Täufer. Er hat Christus angekündigt und ausgerufen: „Bereitet dem Herrn den Weg! Ebnet ihm die Straßen!“ „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“, singen wir im Advent gerne. Wir sollen uns auf das Kommen Jesu vorbereiten. Wie Johannes damals Israel geistig auf Jesus vorbereitete, so mahnt er uns heute.

Aus irgendeinem Grund huldigen

Chöre und Heimatdichter dem Advent als „stillste Zeit im Jahr“. Aber wenn man zuhause ein Festessen vorbereitet oder die Wohnung für Sonntag putzt usw., ist es am Vortag auch nicht ruhig und still. Da arbeitet man, fährt man mit dem Staubsauger durch das Haus, läuft zimal die Stiegen auf und ab. Vorbereitungszeiten sind keine ruhigen Zeiten! Wenn wir uns in diesen Wochen mit einer hochschwangeren Maria und Josef auf dem langen und steinigen Weg nach Bethlehem machen, so hat das auch nichts Idyllisches an sich.

So wie man sich äußerlich auf Weihnachten vorbereitet, soll man sich

auch innerlich rüsten. Der Advent ruft uns auf, zu Gott umzukehren. Und wenn wir singen „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“ meinen wir damit nicht die Tore Bethlehems oder sonst einer Stadt, sondern die Türen und Tore unserer Herzen.

Ein schlesischer Barockdichter reimte einst: „Und wäre Christus tausendmal in Bethlehem geboren, und nicht in dir: Du bliebest doch in alle Ewigkeit verloren.“ Darum bereiten wir für Weihnachten nicht nur das Haus, sondern auch das Herz!

Mag. Thomas Franz Sudi, Kaplan im Pfarrverband, Feldbach-Edelsbach-Paldua

Liebe ist der Wunsch, etwas zu geben, nicht zu erhalten.

Wenn du dich satt gesehen hast an dem schönen Kind in der Krippe, geh noch nicht fort.

Mach erst seine Augen zu deinen Augen, seine Ohren zu deinen Ohren und seinen Mund zu deinem Mund.

Mach seine Hände zu deinen Händen, sein Lächeln zu deinem Lächeln und seinen Gruß zu deinem Gruß.

Dann erkennst du in jedem Menschen deine Schwester, deinen Bruder.

Wenn du ihre Tränen trocknest und ihre Freude teilst, dann ist Gottes Sohn wahrhaftig geboren: Und du darfst dich freuen!

Quelle unbekannt.



© Gerhard Hermes - pixelio.de

Raiffeisen
Meine Bank



Raiffeisen wünscht eine schöne Weihnachtszeit und ein erfolgreiches Neues Jahr.

www.raiffeisen.at

Gasthaus **ZACH** **PERTLSTEIN**

im **Dezember** gibt's noch *Wild*

Saal für Hochzeiten und Feiern...

Montag/Dienstag Ruhetag !

Reservierung:
Tel: 0 31 55 / 23 57
www.gasthaus-zach.at

Täglich Fische wie

Karpfen, Forellen, ...



© Norbert Rau, Pfarrbriefservice.de

Papst Franziskus

„Liebe Brüder und Schwestern, ich habe oft darüber nachgedacht, wie die Kirche ihre Sendung, Zeugin der Barmherzigkeit zu sein, deutlicher machen könnte. Es ist ein Weg, der mit einer geistlichen Umkehr beginnt; und diesen Weg müssen wir gehen. Darum habe ich entschieden, ein außerordentliches Jubiläum auszurufen, in dessen Zentrum die Barmherzigkeit Gottes steht. Es wird ein Heiliges Jahr der Barmherzigkeit sein. Wir wollen es im Licht des Herrenwortes leben: **„Seid barmherzig wie der himmlische Vater!“** (vgl. Lk 6,36).“

Das von Papst Franziskus ausgerufene Jubiläum der Barmherzigkeit soll in jeder Ortskirche begangen werden. Es soll durch die Sendung der Kirche allen die Möglichkeit bieten, der Barmherzigkeit des Vaters zu begegnen. Zeichen dieser Einladung ist die Pforte der Barmherzigkeit. Diese Pforten, die den Heiligen Pforten der päpstlichen Basiliken in Rom gleichgestellt sind, werden es auch denen erlauben ihren persönlichen Heilig-Jahr-Pilgerweg zu begehen, die nicht nach Rom pilgern können.

In unserem Dekanat wird es in der Stadtpfarrkirche Feldbach, in der Pfarrkirche Unterlamm und in der Pfarrkirche Eichkögl eine solche Pforte geben, die speziell gekennzeichnet sind. Diese Pforten werden am 3. Adventsonntag, **13. Dezember 2015, geöffnet** und am **13. November 2016 wieder geschlossen.**

Im Jahr der Barmherzigkeit soll vor allem das Sakrament der Versöhnung besonders angeboten werden. Im Laufe des Jahres wird es dann noch weitere spezielle Angebote geben.



Die jeweiligen Heiligen Pforten der genannten Kirchen werden mit einem von der Diözese Graz-Seckau bereitgestellten Teppich, einem Infoständer und einer Fahne gekennzeichnet sein. Das Durchschreiten der Heiligen Pforte symbolisiert den Übergang von Schuld zur Gnade. Verbunden mit Gebet, Beichte und Eucharistie können Gläubige dabei einen Ablass erwerben.

DRUCKHAUS SCHARMER MEDIENDESIGN
DIGITAL- UND OFFSETDRUCK
XXL-DIGITALDRUCK
WERBETECHNIK

druckhaus scharmer GmbH
8330 Feldbach | Europastraße 42
Tel. 03152/2318 | Fax 03152/2318-13
office@scharmer.at

druckhaus scharmer GmbH
8280 Fürstenfeld | Altenmarkt 106
Tel. 03382/52715 | Fax 03382/52715-13
altenmarkt@scharmer.at

www.scharmer.at

Wir sind zertifiziert:

Print geprüft

SID GEPRÜFT
INDEPENDENT OFFSET 100% CERTIFIED
Seit 1986 bis 26.10.2015

ÖSTERREICHISCHES CSR-GÜTESIEGEL FÜR DRUCKEREIEN

Harmonie & Handwerk

Naturstein ... schafft Atmosphäre

ERICH TRUMMER
Steinmetzmeister
Burgfried 205, 8342 Gnas, Tel. 03151/51980,
Fax DW 4, office@naturstein-trummer.at

PUCHLEITNER
Häuser. Handwerk. Herzblut.

Karl Puchleitner BauGmbH • 8330 Feldbach • Mühlendorf 176
T 03152/2570 • office@puchleitner-bau.at • www.puchleitner-bau.at

SCHMÖLZER

BERATUNG
PLANUNG
EINRICHTUNG
Walter Schmölzer

WOHNFÜHLSTUDIO

ALLES WAS EIN HAUS ZUM LEBEN BRAUCHT

0664/180 11 12 | A-8330 Feldbach Gleichenbergerstr. 59 | office@schmoelzer-wohnen.at

FOTO Ettl
GNAS Tel. 0664/460 09 09

Hochzeitsgutschein 400,-
für Ihre Hochzeit im Werte von €
1 Vergrößerung oder 1 Album (€ 100,-) Nur 1 Gutschein pro Hochzeit einlösbar!
2 Profi-Hochzeitsbücher im handlichen Format (€ 300,-)

Lieferung der
Fotos noch am
Hochzeitsabend
möglich!

70 Jahr-Feier „Sonntagsblatt“

Anlässlich der 70 Jahr-Feier des Sonntagsblattes, komponierte der Kapellmeister der Raabauer Holz & Blech Musik, Dieter Maderbacher die „Missa Acta Dominica“, welche in der Rand vollen Basilika in Mariazell beim Festgottesdienst am 26.09.2015 uraufgeführt wurde.

In der **MISSA ACTA DOMINICA** werden das schlichte Thema der Bitte um Erbarmen (Kyrie bzw. Agnus dei) und die begeisterten rhythmischen Themen des Lobpreises (Gloria und Sanctus) sowohl beim Einzug als auch beim Auszug immer wieder aufgegriffen und miteinander verwoben.

Diese Messvertonung wird dadurch zu einer kompositorischen Einheit, die sicherlich eine Rarität in der liturgischen Musik darstellt.



Die aus „Missa Acta Dominica“ sich ergebenden Tantiemen stellt der Komponist dem Bischöflichen Hilfsfonds „Refugio“ für soziale Zwecke zur Verfügung.

Die Raabauer Holz & Blech Musik, gegründet im Jahre 2008, mit ihrem Kapellmeister Dieter Maderbacher und ihrem Obmann Manfred Lafer, erfreut sich aufgrund ihres niveau- und stillvollen und auch abwechslungsreichen Programmes, - auch mit einem Chorsatz - immer größerer Beliebtheit.

Manfred LAFER

Ihr kompetenter Partner in der Region für alles rund um
Bauen, Wohnen, Garten und Freizeit

ROTH
Ihr Fachmarkt

Gnas · Telefon 03151/2252-0 · <http://fachmarkt.roth-online.at>

UITZ
PKW & Nutzfahrzeuge – Service & Reparatur
Mehr Marken - Mehr Auswahl - Mehr Service

03152/8666-0 | www.autohaus-uitz.at

Servicepartner für:

Ihr Steinmetz
seit 1975

POSCH

8200 Gleisdorf, Laßnitzthal 196
Tel.: 03133 / 2408, Fax: DW 4
www.steinmetz-posch.at

MEISTERBETRIEB
für Exklusivarbeiten aus NATURSTEIN

Mobil Franz: 0664 / 35 754 23
Mobil Stefan: 0664 / 43 129 07
e-mail: office@steinmetz-posch.at

Mode ist Roth

Gnas | Feldbach | Fürstenfeld | Hartberg | Gleisdorf | Leibnitz | www.moderoth.at

höschedesign

- Wohnraumeinrichtungen
- Massivholzmöbel aus vielen heimischen Holzarten
- NEU: Schiebetüren mit unsichtbarer Lauftechnik

TISCHLEREI
Meisterbetrieb
Unterweißenbach
8330 Feldbach

www.hoeschdesign.at Tel: 03152 3492

Eheseminare

In Momenten des Einmaligen

Weich fühlen sich die beiden Fäden an, eng beieinander, wärmend, wohltuend: Die Zeit der kirchlichen Trauung lebt von Impulsen und Inspirationen, auch von der bewussten Zeit füreinander; belebt werden in Sichtweite des besonderen Moments.

In unseren Eheseminaren widmen sich Paare besonders den Schätzen ihrer Beziehung. Und nichts sonst zählt.

Eheseminartermine des Dekanates Feldbach im Jahr 2016:

Samstag, 16. Jänner, 09-17 Uhr	Pfarrheim Feldbach
Samstag, 13. Februar, 09-17 Uhr	Pfarrheim Feldbach
Samstag, 05. März, 09-17 Uhr	Pfarrheim Feldbach
Samstag, 19. März, 09-17 Uhr	Pfarrheim Gnas
Samstag, 16. April, 09-17 Uhr	Pfarrheim Feldbach
Sonntag, 01. Mai, 09-17 Uhr	Pfarrheim Feldbach
Sonntag, 22. Mai, 09-17 Uhr	Pfarrheim Feldbach
Samstag, 18. Juni, 14-21 Uhr	Pfarrheim Gnas
Samstag, 16. Juli, 14-21 Uhr	Pfarrheim Feldbach

Anmeldung für alle Seminare:

Pfarramt Feldbach, Pfarrgasse 3. 8330 Feldbach; 03152/2389-22 oder 0676/87426675; christian.loeffler@graz-seckau.at. Bitte melden Sie sich möglichst früh an, da es eine begrenzte Teilnehmerzahl gibt.

Referenten der Eheseminare 2016:

Renate und Engelbert Breitenecker; Monika und Karl Kaplan; Edeltraud und Ing. Ewald Weber.

Dechant Mag. Friedrich Weingartmann wird bei jedem Seminar einen Teil gestalten.



© Rainer Sturm - pixelio.de

Sie sind eingeladen

Tanz als Gebet in der Pfarrkirche Paldau

Wir erleben den Raum der Kirche im Gehen, Schreiten, im Erheben der Hände, in meditativen Kreistänzen. Mit einfachen Schritten und Gesten zu verschiedener Musik, sowie der inneren Einkehr wird Tanz zum Gebet mit dem ganzen Körper.

Die nächsten Termine:

Donnerstag, 03.12.2015

Schritt für Schritt dem Licht entgegen

Donnerstag, 07.01.2016

Ps. 18,20 Du führst mich hinaus ins Weite

Donnerstag, 04.02.2016

Ps. 36,10 Bei dir ist die Quelle des Lebens
jeweils von 09-10 Uhr in der Pfarrkirche Paldau

KFB lädt ein

am **Mittwoch, 20.01.2016 um 19.30 Uhr** in den Pfarrsaal Feldbach zum Vortrag mit Marianne Graf, Gründerin und Präsidentin der Albania-Austria Partnerschaft – Hilfe zur Selbsthilfe.

Lourdesfeier in Unterlamm

Freitag, 11.12.2015 / Montag, 11.01.2016

18.20 Uhr Segnung der Andachtsgegenstände, 18.30 Uhr Anbetung und Beichtgelegenheit, 19.00 Uhr Heilige Messe mit Krankensalbung und Lichterprozession zur Lourdesgrotte.

Monatliche Wallfahrt nach Eichkögl

Die Legio Mariä lädt an jedem 13. des Monats zur Wallfahrt nach Eichkögl ein. **Die nächsten Termine:**

Sonntag, 13. Dezember 2015 / Mittwoch, 13. Jänner 2016
Beginn der Hl. Messe jeweils um 19.00 Uhr.

Beichten im Advent

Samstag, 05. Dezember 2015, 9-11 Uhr

Samstag, 12. Dezember 2015, 9-11 Uhr

Samstag, 19. Dezember 2015, 9-11 Uhr

in der Stadtpfarrkirche Feldbach.



GSELLMANN

FUTTER

8342 Kohlberg bei Gnas - Tel. 0 31 51 / 22 21, 23 28, Fax 272334

www.gsellmann.com, e-mail: j.gsellmann@gsellmann.com

Silobetrieb Studenzen/Fladnitz, Tel. 0 31 15 / 24 54

Silobetrieb Parndorf/Bgld., Tel. 0 21 66 / 27 27

REINISCH

Leben mit Stein!

Seit 1984

Ges.m.b.H.

Filiale Feldbach, Mühldorf 3

Tel. 03152/2379, Fax: DW 79, Mobil: 0676/88240813

STEINMETZ MEISTERBETRIEB

Hainsdorf 8 8421 Wolfsberg

Sämtliche Arbeiten in Natur- und Kunststein
Grabdenkmäler - Inschriften - Reparaturen

Filiale Fehring, (neben Friedhof)

Tel. 03155/3739 od. 0676/88240804

Wenn die Brille nicht mehr hilft.



Wir haben die Lösung.

Sehberatung bei Optik Ruck



FEHRING NORD ★

Optik Ruck

Tel: 03155-40695 Brillen.Kontaktlinsen.Hörgeräte.

urSteirisch ...wohlfühlen

KNAUS

Wohlfühltschlerei Knaus
8330 Schützing 4 | Tel: 03152 2618 | www.knaus.at

Ein Lichtstrahl geht um die Welt

World Wide Candle Lighting 2015



**Gedenkfeier für Kinder,
die vor, oder nach ihrer Geburt gestorben sind.**

**Sonntag, 13. Dezember 2015
um 19 Uhr
in der Kapelle des LKH Feldbach**

Jedes Jahr am zweiten Sonntag im Dezember, zünden weltweit Gleichbetroffene für ihre vor, bei oder kurz nach der Geburt verstorbenen Kinder, Geschwister oder Enkelkinder eine Kerze an. So wandert das Kerzenleuchten wie eine Lichterwelle um die ganze Welt.

Im gemeinsamen Beten, Erinnern und Hoffen soll erfahrbar werden, dass Sie mit Ihrer Trauer nicht alleine sind. Im Miteinander kann Raum sein für Vergangenes, Gegenwärtiges und Zukünftiges.

Wenn Du bei Nacht in den Himmel schaust,
wird es Dir sein, als leuchten alle Sterne,
weil ich auf einem von ihnen wohne,
weil ich auf einem von ihnen lache.
Du allein wirst Sterne haben,
die lachen können.
Und wenn Du Dich getröstet hast,
wirst Du froh sein, mich gekannt zu haben.
Du wirst immer mein Freund sein.
Du wirst Lust haben, mit mir zu lachen.

Und Du wirst manchmal Dein Fenster öffnen,
gerade so zum Vergnügen und Deine
Freunde werden sehr erstaunt sein,
wenn sie sehen,
dass Du den Himmel anblickst und lachst.
Dann wirst Du ihnen sagen:
„Ja, die Sterne,
die bringen mich immer zum Lachen.“

Antoine de Saint-Exupéry

Das Team von **fragollo reisen** wünscht Ihnen und Ihrer Familie eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachtsen und alles Gute für das Jahr 2016!

Adventreise 2015
Adventwochenende in Zagreb
Sa, 12. - So, 13. Dezember 2015, Preis pP € 148,-

Medjugorje Pilgerreisen 2015 & 2016

2016	
Mi, 30. Dez. bis So, 03. Jan. Jahreswechsel	€ 319,-
2016	
Sa, 19. bis Do, 24. März Palmsonntag	€ 369,-
Di, 03. bis Sa, 07. Mai Christi Himmelfahrt	€ 339,-
Do, 12. bis Mo, 16. Mai Pfingsten	€ 339,-
Mo, 16. bis Fr, 20. Mai Pflar Kapfenberg	€ 399,-
Mi, 25. bis So, 29. Mai Fronleichnam	€ 339,-
Do, 23. bis Mo, 27. Juni Jahresitag	€ 339,-
Mo, 01. bis So, 07. August Jugendfestival	€ 419,-
Do, 11. bis Mo, 15. August Maria Himmelfahrt	€ 339,-

Infos und weitere Termine auf Anfrage erhältlich!

Vorschau Pilgerreisen 2016

- 02. - 09. April 16 - Pilgerreise zum Hl. Peter Pio
- 22. - 31. Juli 16 - Pilgerreise nach Lourdes
- 03. - 11. September 16 - RadolceTour Neudorf

Kulturprogramm 2016

- Kabarett Simpl - Fr, 04. März 16
- See Feat Spiele Mörsbach - Fr, 06. Juli 16

Reisebüro Fragollo, Oed 60, 8311 M. Hartmannsdorf
office@fragollo-reisen.at www.fragollo-reisen.at

Seniorenheim Zach GmbH
DAS HAUS ZUM WOHLFÜHLEN
Oedt 47, 8330 Feldbach
Tel.: +43 3152 / 6570
www.seniorenheim-zach.at

clement 8330 Feldbach/Stmk.
Mühle - Mischfutterwerk - Ölpresse
CLEMENT MÜHLE
Gesellschaft m. b. H. **clement**

actual
FENSTER TÜREN SONNENSCHUTZ
Nur echt mit dem roten .

REVOLUTIONÄR
SAMT ECKEN
UND KANTEN.

WALTER LEITGEB
Tel: 0664 / 395 05 65
• 8324 Kirchberg/Raab
• 8330 Leitersdorf/Feldbach
Mehr auf www.actual.at

Wir helfen im Trauerfall
Bestattung Feldbach
Filiale der Bestattung Graz GmbH
Renate Rath, Filialleiterin
8330 Schillerstraße 15
Tel.: **03152/2476**
Wir sind rund um die Uhr erreichbar.

MASSAGE
Klara Maria
IN GUTEN HÄNDEN
Klara Maria Fürtinger
8330 Feldbach, Oedt 47
Tel: 03152 6570-16 / Fax: -14
Mobil: 0664 31 46 190
gewerbliche Heilmasseurin